

## Kommentare zu den Lehrveranstaltungen Wintersemester 2009/10

### Literaturwissenschaft:

Lehrveranstaltung	Einführung in die Literaturwissenschaft (mit Tutorium!)
Lehrkraft	Dr. Anne Hultsch
Ort/Zeit	DI(5) GER/38
Kommentar	<i>EK Literaturwissenschaft 1. Stj. alle Slavinen</i> In dieser Veranstaltung steht das Erlernen literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken und Analysemethoden im Mittelpunkt. Mit welchen Begriffen kann man narrative, lyrische und dramatische Texte formal beschreiben? Wie funktionieren sie? Wer ist der, der erzählt; warum wird in den seltensten Fällen ‚ordentlich‘ der Reihe nach erzählt; hat es etwas zu bedeuten, wenn Tolstoj „patriot“ auf „idiot“ reimt; kann Prosa poetisch sein; wieso bekommt man den richtigen Eindruck von einem Drama erst, wenn es auf der Bühne gespielt wird usw.? Neben die theoretische Einbettung – besonders in den Kontext genuin slavischer Beiträge zur allgemeinen Literaturtheorie – tritt die eigenständige Anwendung auf konkrete Texte, die in dem zur Veranstaltung stattfindenden Tutorium geübt wird.
Literaturhinweise	<i>BA-Studium Literaturwissenschaft</i> , hrsg. von Alfred Sproede u. a., Reinbek 2005; <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i> , hrsg. von Miltos Pechlivanos u.a., Stuttgart/Weimar 1995; <i>Handbuch Literaturwissenschaft</i> , Bd. 1 und 2, hrsg. von Thomas Anz, Stuttgart/Weimar 2007
Prüfungsleistung	41210; 45210; 51210; 100310; 105310; 110310
Lehrveranstaltung	Tutorium zum EK Literaturwissenschaft
Lehrkraft	
Ort/Zeit	MI(6) WILL/A124 DO(5) PHY/C123
Kommentar	
Hinweise	2 Angebote!
Lehrveranstaltung	Skupina 42
Lehrkraft	Dr. Anne Hultsch
Ort/Zeit	DI(6) ZS1/228
Kommentar	<i>Proseminar bohem. Literaturwissenschaft – 2. Stj.</i> Die Skupina 42, deren Programm Ivan Blatný in die knappen Worte „ <i>Náš společný program by tedy mohl paradoxně znít: Každý na svou pěst</i> “ faßte, bestand von 1942 bis 1948, öffentlich wirksam konnte sie jedoch erst ab 1945 werden. Sie setzte sich aus Malern, Bildhauern, Fotografen und Literaten zusammen. Die Dichter Ivan Blatný, Jan Hanč, Jiřina Hauková, Josef Kainar und Jiří Kolář waren in der Gruppe gegenüber den bildenden Künstlern zwar in der Minderheit, ungeachtet dessen kam ihnen eine wichtige Rolle zu, weil sie eine eigene Poetik schufen, die die Dichtung (nicht nur) ihrer Zeit wesentlich beeinflusste. In der Veranstaltung werden wir uns eingehend mit den Gedichten auseinandersetzen und sie mit den Arbeiten Jindřich Chalupeckýs, des Theoretikers der Gruppe, konfrontieren.
Literaturhinweise	Eva Petrová a kol.: <i>Skupina 42</i> , Praha 1998; Zdeněk Pešat und Eva Petrová: <i>Skupina 42. Antologie</i> , Brno 2000
Prüfungsleistung	52120; 52210; 52420; 110910

**Lehrveranstaltung** Nikolaj Gogol', Erzählungen  
**Lehrkraft** Prof. Dr. Ludger Udolph  
**Ort/Zeit** MO(3) GER/50  
**Kommentar** *Proseminar für BA 2. Stj. und für LA.*  
 Nikolaj Gogol' ist einer der wichtigsten Erzähler nicht nur der russischen Literatur. Im Seminar wollen wir versuchen, aufgrund der Lektüre der originalen Texte Gogol's Erzähltechniken, seine Themen und seine Weltsicht zu erarbeiten. Geplant ist die Lektüre folgender Erzählungen: *Strašnaja mest'*, *Portret*, *Nos* und *Šinel'*; wir beginnen mit *Strašnaja mest'*, deren Kenntnis ich zu Anfang der Übung voraussetze.  
 Gogol's Werke sind auf russisch in der SLUB in verschiedenen Ausgaben vorhanden; ich erwarte daher, dass jeder Teilnehmer im Besitz eines russischen Textes ist (also Kopie o. ä.).

**Hinweise** Beginn: Mo 19. Okt.

**Prüfungsleistung** 46120; 46210; 46420; 100910

**Lehrveranstaltung** Übungen zur russischen Romantik  
**Lehrkraft** Prof. Dr. Ludger Udolph  
**Ort/Zeit** MO(4) GER/50  
**Kommentar** *Seminar für BA 3. Stj., HS für LA.*  
 In der Epoche der Romantik kommt es auch in Russland zum Versuch, eine national-russische Kultur und Literatur (wieder) zu begründen. Diesen Verständigungsprozess möchte das Seminar anhand literarischer und diskursiver Texte nachzeichnen. Als Themenschwerpunkte ergeben sich dabei u. a. die Rezeption deutscher Literatur und Philosophie, die Ausbildung einer professionellen Literaturkritik, die Dekabristen, die Debatte von Westlern und Slavophilen, die ‚Entdeckung‘ der Folklore. Das zu behandelnde Textkorpus wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

**Hinweise** Beginn: Mo 19. Okt.

**Prüfungsleistung** 47220; 47420; 101520

**Lehrveranstaltung** Karel Ěapek, Kniha apokrifů  
**Lehrkraft** Prof. Dr. Ludger Udolph  
**Ort/Zeit** DI(3) GER/54  
**Kommentar** *Seminar BA 3. Stj., HS Magister*  
 Zwischen 1920 und 1937 schrieb Karel Čapek eine Reihe von kürzeren Erzählungen, die erst 1945 unter dem Titel *Kniha apokryfů* erschienen. Čapek knüpft darin an alte Mythen und Legenden der europäischen Tradition an, die er neu erzählt, aktualisiert und umdeutet. Im Seminar werden wir diese Texte im Original lesen und auf ihre Prätexte und ihre Thematik hin untersuchen. Wir beginnen mit der ersten Erzählung der Sammlung, *Proměteův trest*. Das Buch ist in der SLUB vorhanden; ich gehe davon aus, dass jeder Teilnehmer daher zumindest eine Kopie des Textes hat.

**Hinweise** Beginn: Di 20. Okt.

**Prüfungsleistung** 53220; 53420; 111520

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Polnische Literatur der Zwischenkriegszeit</b>
<b>Lehrkraft</b>	Ina Mittelstädt
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MI(6) ZS1/304b</b>
<b>Kommentar</b>	<i>Ü/PS poln. Literaturwissenschaft</i> In der Übung geht es um die polnische Literaturgeschichte der Jahre zwischen Unabhängigkeit und Beginn des II. Weltkrieges, in denen so verschiedene Gruppierungen wie der Warschauer Skamander, die Krakauer Avantgarde, Futuristen und Katastrophisten auftreten; bekannte Dichter wie Witkacy, Tuwim, Gombrowicz, Miłosz und Schulz haben diese Zeit geprägt. In der Übung soll neben einer genauen Kenntnis dieses Abschnitts der polnischen Literaturgeschichte ein professioneller, souveräner Umgang mit literarischen Texten vermittelt werden. Anhand einer für diese Phase sowie für die verschiedenen Gattungen repräsentativen Auswahl kürzerer Texte werden wir textinterne wie auch kontextuelle Herangehensweisen üben. Die Texte werden nach der ersten Sitzung in einem Reader – größtenteils auf deutsch – zur Verfügung gestellt; für die Hausarbeit wird jedoch die Auseinandersetzung mit dem polnischen Original erwartet. Bedingungen für die Teilnahme sind regelmäßige Lektüre und Mitarbeit.
<b>Hinweise</b>	Literaturhinweise: Fiut, Aleksander: Die Literatur der Zwischenkriegszeit. In: Walecki, Waclaw (Hg.): Polnische Literatur. Annäherungen. Oldenburg 1999. S. 207-234. Die Übung schließt thematisch an die Vorlesung 'Polnische Kultur 1918-1945' von Prof. Dr. Christian Prunitsch an; es wird empfohlen, beide Veranstaltungen zu besuchen.
<b>Prüfungsleistung</b>	41220; 42120; 42210; 42420; 105910

## Kulturwissenschaft

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Tschechische Kulturgeschichte im 17. und 18. Jht.</b>
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Ludger Udolph
<b>Ort/Zeit</b>	<b>DI(4) GER/54</b>
<b>Kommentar</b>	<i>Vorlesung BA 3. Stj. (Kultur- und Literaturwissenschaft), Magister; Seniorenstudium, Hörer aller Fakultäten</i> Im 17. Jahrhundert sind Böhmen und Mähren von tiefgreifenden politischen Veränderungen betroffen, die Gesellschaft und Kultur neu und nachhaltig prägen. In der Vorlesung sollen u. a. die Vertreibung der Protestanten und ihre Wirksamkeit im Exil, die Rekatholisierung (Jesuiten), das Leben des Adels und der Bauern, die barocke Umgestaltung Prags, schließlich die Wirkungen der Aufklärung dargestellt werden.
<b>Hinweise</b>	<b>Beginn: Di 20. Okt.</b>
<b>Prüfungsleistung</b>	53210; 53310; 53410

Lehrveranstaltung	Einführung in die Kulturwissenschaft (mit Tutorium!)
Lehrkraft	Prof. Dr. Christian Prunitsch
Ort/Zeit	MO(3) HSZ/101
Kommentar	<p><i>EK Kulturwissenschaft 1. Stj.alle Slavinen</i></p> <p>Kulturwissenschaft kann als pluraler Integrationsrahmen für die vielfältigen Traditionslinien der geisteswissenschaftlichen Disziplinen verstanden werden. Von deren jeweiliger Spezifik hängen Konzeption und Praxis kulturwissenschaftlicher Arbeit ab. In der slavistischen Tradition erscheint inmitten der vorhandenen Methodenvielfalt die philologisch basierte Kultursemiotik besonders produktiv. Sie bildet deshalb einen Schwerpunkt der Veranstaltung, die darüber hinaus mit zentralen Begriffen und Fragestellungen der jüngeren theoretischen Diskussion bekannt macht und auch zum bewusst kritischen Umgang mit diesen führen soll. Deren vergleichende Betrachtung eröffnet zugleich eine wissenschaftshistorische Perspektive auf den je unterschiedlichen Umgang mit kulturellen Phänomenen. Ziel der Einführung ist die Aneignung einer methodischen ‚Grundausstattung‘ für die analytische Arbeit mit slavischen kulturellen Texten.</p>
Literaturhinweise	<p>Böhme, Hartmut; Matussek, Peter; Müller, Lothar: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek b. Hamburg 2000.</p> <p>Nünning, Ansgar; Nünning, Vera (Hgg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen - Ansätze - Perspektiven. Stuttgart, Weimar 2003.</p>
Prüfungsleistung	41310; 45310; 51310; 100510; 105510; 110510
Lehrveranstaltung	Tutorium zum Einführungskurs Kulturwissenschaft
Lehrkraft	Dirke Ziechmann
Ort/Zeit	MI(5) PHY/C213

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Polnische Kultur 1918 – 1945</b>
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Dr. Christian Prunitsch
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MI(2) HSZ/405</b>
<b>Kommentar</b>	<p>Das Ende der seit 1795 währenden Teilungszeit und die Ausrufung der Zweiten Republik im Jahr 1918 setzen in Polen einen vielfältigen Innovationsprozess in Gang, der einerseits in die künstlerischen Avantgarden mündet, andererseits erkennbare Anknüpfungspunkte an das romantische Selbstverständnis der beständig um ihre Erhaltung kämpfenden Nation aufweist. In der Auseinandersetzung zwischen den Nationaldemokraten um Roman Dmowski und den Sozialisten um den vergötterten Józef Piłsudski spiegelt sich politisch, was im ästhetischen Bereich noch deutlicher zum Ausdruck kommt, nämlich eine extreme Heterogenität hinsichtlich der Tradition und der Zielvorstellungen polnischer Kultur, die zwischen 1918 und 1939 eine letzte ‚jagiellonische‘ und damit plurale Phase durchlebt. Mit dem deutschen Überfall auf Polen wird der Vielgestaltigkeit polnischer Kultur, die gerade in der Zwischenkriegszeit vom Mythos der Ostgebiete („Kresy“) zehrt, ein gewaltsames Ende bereitet; Polen wird einer der blutigsten Schauplätze des Zweiten Weltkrieges. Die Vorlesung behandelt vom begeisterten Aufbruch nach 1918, den mannigfachen Peripetien, Konfrontationen und Strömungen der 1920er und 1930er Jahre bis zu den Verheerungen des Weltkrieges eine besonders dynamische Epoche der polnischen Kultur.</p> <p>Geeignet für: Vorlesung mit Klausur Polonistische Literaturwissenschaft, Polonistische Kulturwissenschaft in allen Studienjahren (Vertiefung / Komplementär / Spezialisierung); Vorlesung mit Klausur im Masterstudium</p>
<b>Literaturhinweise</b>	<p>Fiut, Aleksander: Die Literatur der Zwischenkriegszeit. In: Walecki, Waclaw (Hg.): Polnische Literatur. Annäherungen. Oldenburg 1999. S. 207-234.</p> <p>Kwiatkowski, Jerzy: Dwudziestolecie międzywojenne. Warszawa 2000.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	42410; 43210; 43310; 43410; 105940; 204110
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Polen aktuell</b>
<b>Lehrkraft</b>	Piotr Kocyba
<b>Ort/Zeit</b>	<b>FR(2) GER/07</b>
<b>Kommentar</b>	<p>Die <i>III Rzeczpospolita Polska</i> ist gerade 20 Jahre alt geworden, blickt auf eine zehnjährige Mitgliedschaft in der NATO zurück und ist vor fünf Jahren der Europäischen Union beigetreten. Eigentlich scheint der „Weg zurück nach Europa“ von Erfolg gekrönt zu sein und dennoch sind sowohl die politischen Eliten als auch die Bevölkerung tief gespalten in der Beurteilung der jüngsten Entwicklung Polens. Die hiermit im Zusammenhang stehenden, wichtigsten aktuellen Debatten werden historisch kontextualisiert und kritisch analysiert. Ziel wird es auch sein, einen reflektierten Umgang mit den einschlägigen medialen Informationsquellen einzuüben. Die Prüfungsleistung ergibt sich aus regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit sowie schriftlichen und mündlichen Kurzbeiträgen.</p>
<b>Literaturhinweise</b>	<p>Becher, Ursula/ Borodziej, Włodzimierz/ Maier, Robert: Deutschland und Polen im 20. Jahrhundert. Analysen, Quellen, didaktische Hinweise. Bonn 2004.</p> <p>Jäger-Dabek, Brigitte: Polen. Eine Nachbarschaftskunde. Bonn 2003.</p> <p>Holzer, Jerzy: Polen und Europa. Land, Geschichte, Identität. Bonn 2007.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	41320; 42220; 42310; 42420; 105520; 105940

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Russische Kultur im Zeitalter des Absolutismus</b>
<b>Lehrkraft</b>	apl. Prof. Dr. Rosemarie Thiemt
<b>Ort/Zeit</b>	<b>DI(1) ZS1/304a</b>
<b>Kommentar</b>	Übung 1. Stj./Proseminar 2. Stj. Im Gegensatz zu westeuropäischen Staaten erstreckte sich der Absolutismus in Russland weit über das 18. Jahrhundert hinaus. Die Übung, die sich der kulturellen Entwicklung des Landes widmet, will einen Bogen spannen vom Reformwerk Peters I. über Russlands künstlerisch-kulturellen Aufschwung bis hin zu revolutionären Ideologien.
<b>Prüfungsleistung</b>	45320; 46220; 46310; 36420; 100520; 100940
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Unumschränkte Herrscher Russlands</b>
<b>Lehrkraft</b>	apl. Prof. Dr. Rosemarie Thiemt
<b>Ort/Zeit</b>	<b>DI(2) GER/39</b>
<b>Kommentar</b>	<i>Vorlesung 2./3. Stj/Master</i> Ausgehend vom Mittelalter bis hin zur jüngeren Vergangenheit soll das Wirken russischer Herrscher ins Blickfeld gerückt werden, die einerseits durch Reformen, aber auch durch Eroberungen und politische Ränke Grundlagen für Russlands Großmachtstellung schufen und andererseits im Besitz absoluter Macht bei der Durchsetzung ihrer Interessen die materiale, soziale und mentale Entwicklung der Gesellschaft zu prägen suchten.
<b>Prüfungsleistung</b>	46410; 47310; 47410; 204110
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Russische Musikkultur</b>
<b>Lehrkraft</b>	apl. Prof. Dr. Rosemarie Thiemt
<b>Ort/Zeit</b>	<b>DO(4) ZS1/304a</b>
<b>Kommentar</b>	<i>Seminar 3. Stj.</i> Neben Literatur und Malerei ist in der russischen Kulturgeschichte auch die Musik eine wichtige Kunstgattung zur Wahrung und Wiedergabe nationaler Identität und des Volksempfindens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen ausgewählte Werke des 18. bis 20. Jahrhunderts, die als historische Zeitzeugen zu untersuchen sind.
<b>Prüfungsleistung</b>	47320; 47420; 204110

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Humor im tschechischen Film</b>
<b>Lehrkraft</b>	Jana Krsička
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MO(6) ZS1/304a</b>
<b>Kommentar</b>	Für das tschechische Umfeld spezifischer Humor verbindet alle Filme, die in diesem Kurs angeschaut und anschließend diskutiert werden. Geplant sind Filme von folgenden Regisseuren: Martin Frič (Kristián), Karel Steklý (Dobrý voják Švejk, Poslušně hlásím), Miloš Forman (Hoří, má panenko), Jiří Menzel (Rozmarné léto, Na samotě u lesa, Slavnosti sněženek, Vesničko má středisková), Ladislav Smoljak (Kulový blesk, Jára Cimrman ležící, spící), Jiří Věřčák (Saturnin), Petr Zelenka (Knoflíkáři), Jan Svěrák (Obecná škola, Vratné lahve) oder Jan Hřebejk (Pelíšky, Pupendo). Es wird sowohl der Inhalt des gesehenen Films als auch sein gesellschaftlicher und kultureller Hintergrund diskutiert. Im Rahmen des Kurses werden die Studenten eine selbständige Internetrecherche zu den Filmen durchführen sowie eine Filmrezension zu einem Film nach deren Wahl verfassen. Der Kurs ist für die Studenten mit tschechischen Vorkenntnissen gedacht, da alle Filme in Originalfassung mit tschechischen Untertiteln projiziert werden.
<b>Prüfungsleistung</b>	52220; 52310; 52420

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Landeskunde Tschechiens</b>
<b>Lehrkraft</b>	Jana Krsička
<b>Ort/Zeit</b>	<b>DO(4) ZS1/228</b>
<b>Kommentar</b>	<i>Übung 1. Stj./Proseminar 2. Stj.</i> Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse. Im Mittelpunkt steht die kulturgeschichtliche Entwicklung der Tschechoslowakei im 20. Jahrhundert. Es werden die bedeutendsten historischen, politischen und kulturellen Ereignisse seit der Gründung der Tschechoslowakischen Republik (1918) bis zu der „Samtenen Revolution“ (1989) diskutiert.
<b>Prüfungsleistung</b>	51320; 52220; 52310; 52420

## Sprachwissenschaft

Lehrveranstaltung	Einführung in die Sprachwissenschaft (mit Tutorium!)
Lehrkraft	Marina Scharlaj
Ort/Zeit	DO(3) HSZ/401
Kommentar	<p><i>Einführungskurs 1. Stj. alle Slavinen</i></p> <p>Sprache als Mittel der Verständigung zeichnet den Menschen aus. In ihrer Allgegenwärtigkeit ist sie etwas Selbstverständliches. Will man der „Sache der Sprache“ auf die Spur kommen, zeigt sie sich als ein komplexes Gebilde, dessen Struktur und Verwendungsweise sehr vielfältig und bei Weiten nicht selbstverständlich sind.</p> <p>Als erster linguistischer Kurs soll diese Einführung über grundlegende Aspekte und Strukturen von Sprache und Sprachwissenschaft informieren und den Teilnehmern – unter Heranziehung von Material aus den slavischen Sprachen – allgemeine sprachwissenschaftliche Probleme, Methoden und Begriffe vermitteln, die für ihr weiteres theoretisches wie praktisches Sprach- und Sprachenstudium unerlässlich sind. Behandelt werden folgende Themen bzw. Teilgebiete der Linguistik: territoriale Einteilung der slavischen Sprachen und Schriftsysteme in ihrer historischen Entwicklung, funktionale und kommunikative Gliederung der Sprachen in der Gegenwart; Phonetik und Phonologie, Morphologie und Morphonologie, Lexikologie und Wortsemantik, Syntax und Satzsemantik sowie Semantik und Pragmatik.</p> <p>Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem theoretische Grundlagen praktisch geübt werden.</p> <p>Ein- und weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Prüfungsleistung	41110; 45110; 51110; 100110; 105110; 110110
Lehrveranstaltung	Tutorium zum Einführungskurs Sprachwissenschaft
Lehrkraft	Martin Henzelmann
Ort/Zeit	MO(5) SE1/101 DI(6) WILL/C133



**Lehrveranstaltung** Nomination im Slavischen  
**Lehrkraft** Dr. Claudia Woldt  
**Ort/Zeit** DO(2) ZEU/114  
**Kommentar** Proseminar 2. Stj. alle Slavinen

Der Titel ist bewusst weit gefasst und möchte das breite Spektrum des Seminars andeuten. Nomination, also Benennungsbildung, umfasst nicht nur Vorgänge der Wortbildung und die formale bzw. semantische Beschreibung ihrer Ergebnisse, sondern bezeichnet vor dem Hintergrund eines onomasiologischen Beschreibungsansatzes auch andere Verfahren der sprachlichen Zuordnung von Objekt (Zustand, Eigenschaft usw.) und sprachlichem Mittel. Dem entsprechend können zur Benennung sowohl Einwort- wie auch Mehrwortlexeme dienen, außerdem müssen Prozesse der sprachlichen Entlehnung, der terminologischen Benennungsbildung und der okkasionellen Generierung neuer sprachlicher Formen berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar sowohl allgemeinen Fragen der Semantik (speziell: Onomasiologie) als auch typischen Nominationsverfahren in den slavischen Sprachen (Russisch, Tschechisch, Polnisch) wie der Entlehnung, der Wortbildung und der Benennung in Fachsprachen.

**Hinweise** Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse in mind. einer slavischen Sprache; Leistungsnachweis: Referat (mündlich/schriftlich)

**Prüfungsleistung** 46110; 46320; 46420; 42110; 42320; 42420; 52110; 52320; 52420; 101510; 106510; 110930

**Lehrveranstaltung** Aspekte der Semiotik  
**Lehrkraft** Prof. Dr. Christian Prunitsch  
**Ort/Zeit** MI(3) GER/37  
**Kommentar**

*Geeignet für: Seminar polonistische, russistische, bohemistische Sprachwissenschaft / Kulturwissenschaft 3. Studienjahr; Seminar im Masterstudium*

Die Semiotik als Lehre von den Zeichen umfasst einen kaum zu überblickenden Komplex von Theorien und Anwendungsgebieten. Begriffen als „wissenschaftliche Erforschung aller verbalen und nicht-verbalen Kommunikationssysteme“ (Th. Sebeok), reichen ihre Traditionen bis in die Antike zurück; als eigenständige Wissenschaft etabliert sie sich im 20. Jahrhundert. Auch und gerade slavistische Forscher haben wesentliche Beiträge zu ihrer Entwicklung geliefert. Im Seminar wird ein Überblick über Geschichte, Theoriebildung und Spezialgebiete der Semiotik erarbeitet, der von linguistischen über textsemiotische bis zu literatur- und kultursemiotischen Aspekten reicht.

**Literaturhinweise** Nöth, Winfried: Handbuch der Semiotik. Stuttgart, Weimar 2000.  
 Posner, Roland; Robering, Klaus; Sebeok, Thomas A. (Hgg.): Semiotik. Semiotics. Ein Handbuch zu den zeichentheoretischen Grundlagen von Natur und Kultur. A Handbook on the Sign-Theoretic Foundations of Nature and Culture. 4 Bde. Berlin, New York 1997-2004. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. 13.)

**Prüfungsleistung** 47120; 47320; 47420; 43120; 43320; 43420; 53120; 53320; 53420;

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Ringvorlesung Slavische Kulturen im Vergleich (Master)</b>
<b>Lehrkraft</b>	Prof. Prunitsch/Prof. Udolph/Prof. Thiemt/Prof. Kuße
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MI(6) GER/50</b>
<b>Kommentar</b>	
<b>Hinweise</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	204110

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Arbeitskreis zur Ringvorlesung</b>
<b>Ort/Zeit</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	204130

### **Fachdidaktik**

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Grundlagen der Fachdidaktik</b>
<b>Lehrkraft</b>	apl. Prof. Dr. Rosemarie Thiemt
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MI(4) ZS1/304a</b>
<b>Kommentar</b>	Die Vorlesung will einführen in Aufgaben, Methoden und Konzepte des Lehrens und Lernens slavischer Sprachen (Russisch, Polnisch, Tschechisch) als Fremdsprachen. Ziele sind die komprimierte und übersichtliche Darstellung theoretischen Grundwissens sowie Empfehlungen für die praktische Durchführung von Planung, Gestaltung und Auswertung des Unterrichts.
<b>Prüfungsleistung</b>	101110; 106110; 111110

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SPÜ</b>
<b>Lehrkraft</b>	apl. Prof. Dr. Rosemarie Thiemt
<b>Prüfungsleistung</b>	111140; 106140; 101140

## Sprachpraxis

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Anfängerkurs Russisch</b>
<b>Lehrkraft</b>	<b>Neue Slavine I</b>
<b>Ort/Zeit</b>	Ivanna Pyskiv (Intensivkurs März 2010)
	<b>MO(1) ZS1/228</b>
	<b>MI(3) GER/50</b>
<b>Kommentar</b>	Für Anfänger ohne Vorkenntnisse!
<b>Prüfungsleistung</b>	204310; 204330
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SLS 1.1 Russisch</b>
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Anna Kraus
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MI(2) ZS1/312 oder</b>
	<b>FR(2) SE2/123</b>
<b>Kommentar</b>	Es werden Grundkenntnisse zur Phonetik/ Phonologie der russischen Sprache erworben:
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezeichnung der jotierten Vokalbuchstaben</li> <li>• Klassifizierung der russischen Konsonant- und Vokalphoneme</li> <li>• Kombinatorische Lautveränderungen durch Koartikulation: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Assimilation der Konsonantenphoneme</li> <li>○ Reduktion der unbetonten Vokalphoneme</li> <li>○ Akkomodation der betonten Vokalphoneme</li> <li>○ Phonematische und phonetische Transkription</li> </ul> </li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>	45410; 100710
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SLS 1.2 Russisch</b>
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Anna Kraus
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MI(4) ZS1/312 oder</b>
	<b>FR(4) ZS1/312</b>
<b>Kommentar</b>	Gegenstand des Kurses ist das Verb: Stammverhältnisse, Klassifizierung, Konjugation, Imperativ, Passiv, Partizipien, Adverbialpartizipien. Durch Aneignung bzw. Wiederholung von Gesetzmäßigkeiten zur Bildung und Verwendung von Verbformen soll der korrekte Gebrauch gefördert werden. Vermittlung theoretischer (systemhaft geordneter) Kenntnisse und Einüben (Anwenden im praktischen Sprachgebrauch) bilden daher eine Einheit.
<b>Prüfungsleistung</b>	45420; 100730
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SLS 2.1 Russisch</b>
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Anna Kraus
<b>Ort/Zeit</b>	<b>FR(3) SE2/123</b>
<b>Kommentar</b>	Diese Veranstaltung beinhaltet den Aufbau und die Festigung der lexikalischen Kenntnisse und der Weiterentwicklung der Ausdrucksmöglichkeiten (mündlich und schriftlich). Das Ziel dieser Sprachübung ist möglichst viele verschiedene Alltagsthemen zu besprechen. Unter anderen stehen folgende Themen zu Verfügung: Biographische Angaben, Hobby, russische Küche, Reise usw.
<b>Prüfungsleistung</b>	46510; 101310

**Lehrveranstaltung** SLS 2.2 Russisch  
**Lehrkraft** Dr. Anna Kraus  
**Ort/Zeit** MI(5) PHY/DO16  
**Kommentar** Im Unterricht werden verschiedene grammatische Besonderheiten der russischen Sprache vertieft und analysiert. Größtenteils wird das Seminar dem Thema „Nomina“ gewidmet, unter allen folgenden Themen: Genus, Pluralbildung und Deklination der Substantive, Deklination der Adjektive und Pronomen.

**Prüfungsleistung** 46520; 101330

**Lehrveranstaltung** SLS 3.1 Russisch  
**Lehrkraft** Dr. Anna Kraus  
**Ort/Zeit** DI(5) BEY/118  
**Kommentar** Der Kurs dient der weiteren Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Schreiben, im Lese- und Hörverstehen, der Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen grammatischen und lexikalischen Kenntnisse. Es werden Themen behandelt, die sich auf die typischen Alltagssituationen in Russland sowie auf aktuelle Ereignisse beziehen. Leistungsnachweis: mündliche Präsentation und Klausur.

**Prüfungsleistung** 47510; 101710

**Lehrveranstaltung** Russisch Master 1 (Leseverstehen)  
**Lehrkraft** Dr. Anna Kraus  
**Ort/Zeit** DI(4) ZS1/312  
**Kommentar** Anhand von ausgewählten soziolinguistisch orientierten Texten werden die sprachlichen Fähigkeiten und die kommunikativen Fertigkeiten (vor allem im Lesen/Übersetzen/Sprechen) weiter entwickelt. Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs insgesamt. Leistungsnachweis: mündliche Präsentation und Klausur.

**Prüfungsleistung** 204510

**Lehrveranstaltung** Russisch Master 2 (Übersetzung)  
**Lehrkraft** Dr. Anna Kraus  
**Ort/Zeit** DI (3) ZS1/312  
**Kommentar** Schwerpunkt der Übung ist die Entwicklung der grundlegenden Kompetenzen im wissenschaftlichen Publizieren/Präsentieren. Die bereits erworbenen Sprachkenntnisse werden dabei vertieft und die praktischen Fähigkeiten im Leseverstehen und Übersetzen komplexerer literarischer und wissenschaftlicher Texte weiter entwickelt.

**Prüfungsleistung** 204610

Lehrveranstaltung Russische Sprachpraxis für Fortgeschrittene/Lektüre  
Lehrkraft Olena Stepanenko  
Ort/Zeit MO(5) ZS1/228

Kommentar  
Hinweise  
Prüfungsleistung

Lehrveranstaltung Landeskunde Russland, Teil 1  
Lehrkraft Olena Stepanenko  
Ort/Zeit MO(6) SCH/216a

Kommentar  
Hinweise  
Prüfungsleistung

Lehrveranstaltung Wissenschaftliches Arbeiten Russisch  
Lehrkraft Olena Stepanenko  
Ort/Zeit DO(6) SCH/216a

Kommentar  
Hinweise  
Prüfungsleistung

Lehrveranstaltung SLS 1.1 / 1.2 Tschechisch  
Lehrkraft Jana Krsička  
Ort/Zeit DI(2) ZS1/501  
DO(2) ZS1/501

Kommentar Das Ziel der Veranstaltung ist die systematische Beschreibung und Vermittlung grammatischer Erscheinungen. Sie werden gründlich geübt und gefestigt. Es handelt sich besonders um die praktische Beherrschung der Aussprache, das Verb *být*, um die Vertretungsworte, die Grundzahlwörter, die Konjugationsmuster u. Konjugationsklassen nach dem Präsensstamm, Konjugation der unregelmässigen Verben *jíst, vědět, chtít*, Deklination harter Maskulina, Feminina und Neutra im Singular, Deklination der Adjektive im Singular.  
Der Kurs wendet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse.

Hinweise Für die audioorale Einführung:

Čeština pro cizince, Autoren: Karla Hronová, Milada Turzíková. Fraus, Plzeň 1998, S.13-35, 433-475 (ISBN 80-7238-028-1).

Das Basismaterial: Krok za krokem , Teil 1, Autoren:

Hana Adam, Eva Hošnová, Milan Hrdlička, Petr Mareš. Berlin, Prag 1999. Dieses Buch ist über Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Slawistik, Dorotheenstrasse 65, 10099 Berlin, [h0714cdi@rz.hu-berlin.de](mailto:h0714cdi@rz.hu-berlin.de) zu beziehen. Beliebige „Tschechische Sprachlehre“, am liebsten vom Verlag „Volk und Wissen“.

Prüfungsleistung 51410; 204310; 51420; 204330; 110710; 110730

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SLS 2.1 / 2.2 Tschechisch</b>
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Jiří Karas
<b>Ort/Zeit</b>	<b>DI(3) ZS1/501</b> <b>FR(2) ZS1/325</b>
<b>Kommentar</b>	Kontinuierliche Fortsetzung nach Adam, Krok za krokem, 1.(Lektionen 6-10)Die Schwerpunkte sind: der Verbalaspekt, Aspekt und Tempusformen, determinierte und indeterminierte Verben der Bewegung, Deklination der Personalpronomen, Deklination harter Maskulina, harter Feminina und Neutra im Plural, Deklination der Adjektive im Plural.  Die Voraussetzung für die Teilnahme ist der abgeschlossene GK II (BA 1.3-1.4).
<b>Hinweise</b>	Hana Adam, Krok za krokem 1, Berlin 1999
<b>Prüfungsleistung</b>	52510; 204410; 52520; 204430; 111310; 110330
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SLS 3.1 Tschechisch</b>
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Jiří Karas
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MI(2) ZS1/501</b>
<b>Kommentar</b>	Die Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung der GK I, GK II, GK III, GK IV. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Rezeption tschechischer Originaltexte. Ein zweiter Schwerpunkt sind damit verbundene Übungen zur Wortbildung, Syntax, Wortschatz und Phraseologie. Prüfungsleistung: Klausur
<b>Hinweise</b>	Hana Adam, Krok za krokem 1, Berlin 1999
<b>Prüfungsleistung</b>	53510; 111710
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SLS 3.1 Tutorium Tschechisch</b>
<b>Lehrkraft</b>	N.N.
<b>Ort/Zeit</b>	
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Landeskunde Böhmen</b>
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Jiří Karas
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MI(4) ZS1/288</b>
<b>Kommentar</b>	Wir werden uns mit literarischen und sprachlichen Befunden beschäftigen, die uns über die Entwicklung der tschechischen Sprache und der tschechischen Gesellschaft Auskunft geben. Diese Veranstaltung setzt die Veranstaltung von Sommersemester 2009 fort und ist für fortgeschrittene Teilnehmer bestimmt.
<b>Hinweise</b>	Porák: Chrestomatie k vývoji českého jazyka, Praha 1979

Lehrveranstaltung	<b>Arealstudien Böhmen</b>
Lehrkraft	Dr. Jiří Karas
Ort/Zeit	<b>FR(3) ZS1/433 bzw. Ortsbesichtigungen (Osek/Most)</b>
Kommentar	<p>Osek-ist der Name eines historischen Städtchens sowie der nahe der Stadt in Trümmer verwandelten Burg. Diese gotische Festung wurde im 13.Jhrdt. errichtet. Schon vordem, im Jahre 1198, entstand in Osek ein Zisterzienserkloster, von dessen älteren Teilen die ursprüngliche romanische Basilika erhalten geblieben sind, die zu Beginn des 18.Jhrdts. durch Octavio Broggio im Barockstil umgestaltet wurde, sowie ein gotischer Kreuzgang, Kapitelsaal und Refektorium.</p> <p>Most entstand als Siedlung an einem über das Sumpfland führenden Knüppelpfad, der einen Teil des nach Westen führenden Landesweges (Prag-Sayda-Merseburg).Zum Schutz dieser nur zwei Schritt breiten Brücke (Brůx) wurde auf dem Gipfel des steilen Berges eine hölzerne Burgstätte errichtet, in der Landadelige Hněva siedelte. Die erste-lateinisch abgefasste-Aufzeichnung (1041) hierüber erwähnt bereits den Pons Gnewin, die erste böhmische Bezeichnung (1207) spricht von einem Gnewin Most. Die Burg, die Dechanteikirche, das ehem. Kloster in Sarasan sind die letzten Zeugnisse einer der wichtigsten mittelalterlichen Städten Böhmens.</p>
Lehrveranstaltung	<b>Intensivkurs Tschechisch (1.1/1.2)</b>
Lehrkraft	Dr. Jiří Karas
Ort/Zeit	<b>Blockveranstaltung März 2010</b>
Lehrveranstaltung	<b>Wissenschaftliches Schreiben Tschechisch</b>
Lehrkraft	Dr. Jiří Karas
Ort/Zeit	<b>DO(2) SE2/123</b>
Kommentar	Systematische und kontinuierliche Vermittlung der tschechischen Grammatik. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Entwicklung des Schreibens.
Hinweise	Für fortgeschrittene (Master-)Studenten
Lehrveranstaltung	<b>Master 1 Leseverstehen Tschechisch</b>
Lehrkraft	Dr. Jiří Karas
Ort/Zeit	<b>DO(3) ZS1/433</b>
Kommentar	<p>Es werden ausgewählte Prosatexte (v.a. Erzählungen) der tschechischen Literatur des 20. Jahrhunderts sowie der neuesten Gegenwartsliteratur in der Originalsprache gelesen, besprochen und diskutiert. Diese Lehrveranstaltung dient der Textanalyse und Interpretation sowie der Wortschatzerweiterung und Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen im freien Sprechen.</p> <p><b>Voraussetzungen sind regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft.</b></p>
Prüfungsleistung	204510

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Master 2 Übersetzung Deutsch-Tschechisch</b>
<b>Lehrkraft</b>	Dr. Jiří Karas
<b>Ort/Zeit</b>	<b>DI(4) ZS1/433</b>
<b>Kommentar</b>	Anhand von leichten bis mittelschweren authentischen Texten soll die Übersetzung aus dem Deutschen ins Tschechische geübt werden. Die zu Hause übersetzten Texte werden in den Präsenzsitzungen präsentiert und anschließend diskutiert. Das Ziel dieser Sprachübung ist die Anwendung, Festigung und Vertiefung der bereits erlernten grammatischen Kenntnisse, Wortschatz- und Ausdruckserweiterung sowie der Erwerb stilistischer Fähigkeiten.
<b>Prüfungsleistung</b>	204610
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Konversation für Fortgeschrittene</b>
<b>Lehrkraft</b>	Jana Krsička
<b>Ort/Zeit</b>	<b>MO(4) ZS1/228</b>
<b>Kommentar</b>	In diesem Kurs wird die mündliche Sprachkompetenz intensiv trainiert, es werden Themen besprochen, die sich auf die typischen Alltagssituationen sowie auf aktuelle Ereignisse in der Tschechischen Republik beziehen. Außerdem wird das Hörverstehen in verschiedenen kommunikativen Situationen anhand von zahlreichen Hörverstehensübungen gezielt ausgebaut. Ein Teil der Konversationsübung wird auch der Wiederholung bzw. Ergänzung der tschechischen Grammatik gewidmet.
<b>Prüfungsleistung</b>	Fakultativ für Fortgeschrittene
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SLS 1.1 / 1.2 Polnisch</b>
<b>Lehrkraft</b>	Bogumiła Patyk-Hirschberger
<b>Ort/Zeit</b>	<b>DI(3) ZS1/228</b> <b>FR(3) ZS1/501</b>
<b>Kommentar</b>	Für Slavistikstudenten ohne Vorkenntnisse  Aneignung der Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der polnischen Sprache (Übungsschwerpunkt), Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen: Konjugationsgruppen im Präsens, Deklination der Substantive, Pluralbildung; Befähigung zur Kommunikation im Alltag.
<b>Hinweise</b>	Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle <u>Literatur:</u> Małolepsza M., Szymkiewicz A.: Hurra!!! Po polsku 1 (A1), Kraków 2005
<b>Prüfungsleistung</b>	41410; 204310; 41420; 204330; 105710; 105730



**Lehrveranstaltung** SLS 2.1 / 2.2 Polnisch  
**Lehrkraft** Bogumiła Patyk-Hirschberger  
**Ort/Zeit** DI(4) ZS1/228  
DO(3) ZS1/325  
**Kommentar** Vorkenntnisse: SLS 1.3 und 1.4

Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse.  
Übungsschwerpunkt: Ortsangaben, das Verb (Futur) und der Aspektgebrauch),  
Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und  
dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der  
polnischen Landeskunde (Polens große Städte und Regionen)

**Hinweise** Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle  
Literatur: Małolepsza M., Szymkiewicz A.: Hurra!!! Po polsku 1 (A1), Kraków  
2005  
**Prüfungsleistung** 42510; 204410; 42420; 204430, 106310; 106330

**Lehrveranstaltung** SLS 3.1 (A) Polnisch  
**Lehrkraft** Bogumiła Patyk-Hirschberger  
**Ort/Zeit** MI(4) ZS1/501  
**Kommentar** Vorkenntnisse: SLS 2.3 und 2.4

Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen

Verbesserung des Ausdrucksvermögens in geschriebenen Texten.  
Übungsschwerpunkte: Stilelemente, Stilfärbung, Stilschichten: Auf der  
Grundlage polnischer Mustertexte (offizielle Korrespondenz: Brief, Einladung,  
Lebenslauf, Bewerbung usw.) werden eigene Texte formuliert, besprochen und  
korrigiert. Übersetzungsübungen helfen stilistischen Differenzen auf die Spur  
zu kommen sowie typische Formulierungen einzuüben.

**Hinweise** Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle  
**Prüfungsleistung** Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.  
43510; 106710

**Lehrveranstaltung** SLS 3.1 (B) Polnisch  
**Lehrkraft** Bogumiła Patyk-Hirschberger  
**Ort/Zeit** DO(2) ZS1/325

**Lehrveranstaltung** SLS 3.1 (A + B) Tutorium  
**Lehrkraft** A.Rajczakowska  
**Ort/Zeit** wird in der ersten LV mit Frau Patyk-Hirschberger festgelegt

**Lehrveranstaltung** Master 1 Leseverstehen Polnisch  
**Lehrkraft** Bogumiła Patyk-Hirschberger  
**Ort/Zeit** MI(3) ZS1/501  
**Kommentar** Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Leseverstehen geschriebener Texte. In den Übungen werden das globale, selektive sowie detaillierte Verstehen entwickelt und verbessert. Die Lernenden sollen zum selbständigen Lesen unter Benutzung geeigneter Nachschlagewerke herangeführt und angeleitet werden. Der Lesewortschatz wird durch Übersetzungsübungen gefestigt, erweitert und systematisiert.

**Hinweise** Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle  
**Prüfungsleistung** Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt  
204510

**Lehrveranstaltung** Master 2 Übersetzung Polnisch  
**Lehrkraft** Bogumiła Patyk-Hirschberger  
**Ort/Zeit** DI(2) ZS1/325  
**Kommentar** Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen

Erweiterung der Fertigkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Texten (Rezension und Übersetzung)

**Prüfungsleistung** Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle  
204610

**Lehrveranstaltung** Polnisch für Fortgeschrittene I  
**Lehrkraft** Bogumiła Patyk-Hirschberger  
**Ort/Zeit** FR(2) ZS1/501  
**Kommentar** Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (vor allem Magister), auch als Ergänzung zu Polnisch Master 2

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse der Prosatexte polnischer Gegenwartsautoren. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen. Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Schreiben

**Hinweise** Leistungsnachweis kann durch eine Klausur erworben werden  
Literatur: Textauswahl wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben

**Lehrveranstaltung** Polnisch Intensivkurs (1.1 /1.2)  
**Lehrkraft** Bogumiła Patyk-Hirschberger  
**Ort/Zeit** Blockveranstaltung März 2010

**Lehrveranstaltung** Bulgarisch II  
**Lehrkraft** Desislava Zlatanova  
**Ort/Zeit** AVO  
**Kommentar** Fortsetzung des Kurses aus dem Sommersemester 2009  
**Hinweise** Voraussetzung für die Kursteilnahme ist die Absolvierung des Kurses aus dem Sommersemester 2009 bzw. entsprechende Vorkenntnisse

**Lehrveranstaltung** Bulgarisch Anfänger  
**Lehrkraft** Desislava Zlatanova  
**Ort/Zeit** AVO  
**Kommentar**  
**Hinweise** Interessenten melden sich bitte per mail: [desislava\\_zlatanova@yahoo.de](mailto:desislava_zlatanova@yahoo.de)